

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

I.

URSPRUNG

Die europäische Geistesgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts zeigt, daß trotz der gerade damals verstärkt zutage tretenden abendländischen Zusammenhänge die großen geistigen Bewegungen der Zeit von Volk zu Volk und von Land zu Land eine eigentümliche Ausprägung erfuhren, die gerade auch den regionalen Besonderheiten einen oft einmaligen Ausdruck verlieh. So hatte — ungeachtet aller übereinstimmenden Züge, die wir keineswegs unterschätzen wollen — die Aufklärung etwa in England und Frankreich ein durchaus anderes Gepräge als in den Ländern des romanischen Südens und wiederum eine unverkennbare Eigenart in den deutschen Landschaften Mitteleuropas erhalten. So ist die deutsche Romantik zwar das Glied in einer langen Kette irrationalistischer Äußerungen, die als Reaktion gegen die Aufklärung seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in einer Reihe europäischer Länder laut wurden, aber doch auch wieder eine ziemlich selbständige deutsche Erscheinung, die mit den meisten „romantischen“ Strömungen der anderen Länder nur bedingte Übereinstimmungen aufweist. Noch deutlicher tritt die Selbständigkeit einer geistigen Strömung zutage, die in der österreichischen Monarchie beheimatet war und seit dem ausgehenden 18. bis weit in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts eine Rolle gespielt hatte, die eine eingehendere Würdigung erheischt. Es handelt sich um den Josephinismus, der in den österreichischen Ländern eine Zeitspanne beherrscht, die in den meisten anderen Staaten Mittel- und Westeuropas durch die Aufklärung, romantische Strömungen verschiedener Art sowie den frühen Liberalismus bestimmt gewesen ist. Wenn diese Geistesströmung bisher nicht nach Gebühr Berücksichtigung gefunden hat, so hängt das mit ihrer Eigenart zusammen, auf die wir noch zu sprechen kommen, vor allem aber auch